

Spirituelle Impulse für den Sitzungsanfang 1

„Die Bibel in der Mitte“ Geistlicher Impuls mit der Bibel

Zielgruppe/Anlass:

Der Geistliche Impuls mit der Bibel eignet sich für Sitzungen des Kirchengermeinderates und anderer Gremien. Vor allem wenn das gemeinsame Tun eine eher praktische oder technische Ausrichtung hat, kann die Konzentration auf unsere gemeinsame Mitte ein sinnvolles Gegengewicht bilden.

Zielvorstellung: Was möchte die Aktion bewirken?

Den Teilnehmenden soll neu bewusst werden, dass die Grundlage und Mitte all unseres gemeindlichen Tuns die frohe Botschaft der Bibel ist. Durch die Zeichenhandlungen soll die Bibel als Mitte ganzheitlich erfahren werden.

Ablauf / Beschreibung der Methode:

1. Möglichkeit:

- Die Mitte des Sitzungstisches wird ansprechend mit Kerze und Tuch gestaltet. Eine schöne Bibelausgabe liegt aufgeschlagen auf dem Tuch. Die Teilnehmenden werden eingeladen, die Mitte wahrzunehmen und sie als innere Mitte zu erfahren:
*„Ich lade Sie ein, Ihre Aufmerksamkeit auf die gestaltete Mitte zu richten: die Kerze, das Tuch, die aufgeschlagene Bibel darauf:
Ich nehme dieses Buch wahr. Ich betrachte sein Aussehen. (...) Ich stelle mir vor, wie schwer dieses Buch ist. Ich nehme es als Mitte wahr. Die Bibel ist unsere Mitte. In der Bibel erfahren wir von Gott, der sich uns in seinem Sohn Jesus gezeigt hat.“*
- In Stille versuchen alle ihre Aufmerksamkeit auf diese Mitte zu konzentrieren.
- Die Leitung nimmt jetzt das Buch aus der Mitte und lässt es in Stille im Kreis herumgehen. Wenn möglich stehen alle bei dieser Handlung. Jede Person erhält jetzt die Bibel und darf sie in einer kurzen Stille betrachten und spüren und anschließend an den/die Nachbarin weitergeben.
- Wenn das Buch im Kreis gewandert ist, legt es die Leitung wieder in die Mitte.
- Ein Gebet schließt die stille Besinnung ab:
*Gott,
du versammelst uns um dein Buch.
Es ist das Buch der Bücher, die Bibel.
In diesem Buch stehen zahlreiche Zeugnisse,*

*die unsere Vorfahren über dich aufgeschrieben haben.
Viele Geschichten, Bilder und Sätze sind uns vertraut,
manches aber ist uns fremd und unverständlich.
Gott, versammle uns um dein Buch.
Lass dieses Buch unsere Quelle sein,
die Quelle unseres Glaubens
und die Quelle unseres Handelns
in unserer Gemeinde und im Kirchengemeinderat.
Amen.*

2. Möglichkeit:

- Da die Mitte des Evangeliums in der ganzen Arbeit oft verloren geht, kann genau diese Situation inszeniert werden.
- In der Mitte liegen Sitzungspapiere, Protokolle, Stifte, Kalender, Ordnungen, Mappen, ...
- Alle werden eingeladen, ihre Aufmerksamkeit auf die Mitte zu richten und wahrzunehmen, was da ist.
- Die Leitung sagt: *„Inmitten der Arbeit und unter dem Alltagsgeschäft geht oft verloren, was unsere Mitte ist, was und verbindet und warum wir hier sind. Dann wird es wieder einmal Zeit, die Mitte zu suchen und von dem angesammelten Ballast zu befreien. Vieles, was da liegt, ist notwendig und richtig, aber es darf den Blick nicht verstellen, für das, was dahinter steht, was darunter liegt und das Fundament bildet.“*
- Anschließend räumt die Leitung die Arbeitsutensilien (evtl. ergänzt durch Bauklötze) weg und schaufelt die darunter liegende Bibel frei.
- Es folgen eine stille Besinnung und anschließend ein Gebet (ähnlich wie oben).

Hinweise zur Anleitung:

Die zweite Möglichkeit sollte zu Hause „trocken“ geübt werden, denn der spontane Effekt dieser Aktion ist wichtig.

Dauer:

Beide Möglichkeiten sind kurz und auch bei zahlreichen Tagungsordnungspunkten anwendbar. Die 1. Möglichkeit dauert ca. 10 Minuten, die 2. Möglichkeit ca. 5 Minuten.

Material:

- eine große, schöne Bibelausgabe
- ein großes einfarbiges Tuch
- eine große weiße Kerze



Christiane Bundschuh-Schramm